

# Das Niveau noch einmal gesteigert

Die neue **AUSSTELLUNG** des Bubenreuther Kunsttreffs in den Räumen des H7 stieß auf eine große Resonanz bei den Besuchern

**BUBENREUTH.** Unter dem Motto „Vielfalt vor Ort“ veranstaltete der Bubenreuther Kunsttreff am vergangenen Wochenende im gemeindeeigenen Anwesen Hauptstraße 7 seine zweite Kunstausstellung. Nach dem großen Erfolg der ersten Ausstellung im 775. Jubiläumsjahr der Gemeinde Bubenreuth (*wir berichteten*) stellten auch heuer die Initiatoren 19 Künstler mit ihren unterschiedlichsten Werken und variierenden Stilen von Malerei und Grafik über Fotografie und Skulpturen bis hin zu Textilien und Schmuck vor.

Mittlerweile hat sich die Ausstellung des Bubenreuther Kunsttreffs zu einem Geheimtipp entwickelt. Die Ausstellung gibt auch einen Hinweis, in welche Richtung die Planungen für das Objekt H7 laufen könnten, damit auch das Ambiente für Ausstellungen dieser Art angepasst

wird. Der Kreis der Aussteller richtete den Fokus und die Grundgedanken der Ausstellung auf Kleinkunst und gestalterische Elemente, was beim Publikum sehr gut ankam. „Seit fast zwei Jahren“, so Bärbel Rhades in ihrer Begrüßung, „gibt es den Kunsttreff — und wir können in unserer zweiten Ausstellung wieder eine Vielfalt von Exponaten aus den verschiedensten Materialien vom Holz über Draht, Papier, Glas, Stoff und Ton bis hin zu Beton vorstellen.“

## Palette erweitert

Die Ausstellung erfreue sich seit ihrer Premiere eines großen Besucherzuspruchs. Bärbel Rhades: „Jahr für Jahr wird die Palette neuer kunstvoll geschaffener Präsentationen größer, anspruchsvoller und vielfältiger. Sie inspiriert dadurch auch so manche Besucherinnen und Besucher.“



Durch seine dreidimensionale Wirkung fand dieses Bild von Gabriele Henrich reges Interesse beim Publikum.



Rainer Riedl hat sich mit Musikinstrumenten auseinandergesetzt. Bei der Umsetzung bewies er viel Witz, was sich auch an der Reaktion der Betrachterinnen und Betrachter zeigte.

Auch viele Bubenreuther Handwerker wurden von den Fotografien besucht. Gerade diese Fotografien seien etwas ganz Besonderes und auf eine starke Resonanz gestoßen, betonte Bärbel Rhades.

Bürgermeister Norbert Stumpf war überwältigt von den rund 100 Besuchern der Vernissage. „Ich freue mich zu sehen, wie gut das gemeindliche Objekt H7 angenommen wird“, hob Stumpf hervor. Für die gute und reibungslose Zusammenarbeit dankte der Bürgermeister besonders Monika Eckert von der Gemeindeverwaltung, den Mitarbeitern des Bauhofes und den „Kunsttrefflern“.

## Unterstützung zugesagt

Den Organisatoren von Kunsttreff sagte Stumpf weiterhin die Unterstützung durch die Gemeinde zu. Eingebettet in die verschiedenen Räumlichkeiten des in Planung befindlichen „Kulturtreffs H7“ konnten sich die Besucher vielfältig anregen las-

sen und wertvolle Eindrücke gewinnen. Die breite und vielschichtige Ausstellungspalette rundeten neue Kreationen ab.

Dort, wo früher die Ortsbekannte Kuh Lena in dem bäuerlichen Anwesen ihr Futter wiederkäute, hingen nun Fotografien von Bubenreuther Handwerkern. Hervorragend präsentiert wurden sie von Christine Scheurig und Arnd Auen.

## Interessante Platzierung

Rainer Riedl stellte Musikinstrumente vor, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Hilde Johrendt zeigte ihre Bilder an den rauen Brettern der Scheunenwand — und Iris Frick platzierte ihre Skulpturen an der Stelle, wo früher der Traktor stand.

Vor dem Aufgang zum Heulager steckten die fotografisch sehr anspruchsvollen Postkarten von April Weller. Die Treppenstufen nach oben dienten zur Präsentation von Holzskulpturen.

Zu den weiteren Ausstellern zählten Angelika Gumbrecht, Antje Rein, Bärbel Rhades, Birgit und Thomas Bohnenberg, Gabi Henrich, Hedda Eichner, Hermann Lindner, Inge Koch-Heinl, Irmgard Zitzmann, Rita Tiemann, Sabine Fath und Ute Süßenbach. Auch ihre Werke fanden ein reges Interesse bei den Besuchern.

Insgesamt konnten die Organisatoren ein mehr als zufriedenstellendes Fazit ziehen. Auch die zweite Ausstellung des Bubenreuther Kunsttreffs im H7 war somit wieder ein großer Erfolg.

## Austausch mit den Künstlern

Während der beiden Ausstellungstagen fanden sich an den 19 Ausstellungsständen stets viele interessierte Besucher, die nicht nur die ausgestellten Werke bewunderten, sondern auch das Fachgespräch mit den Künstlern suchten, was einen großen Anklang fand. **HEINZ REISS**